

An die
Landtagsabgeordneten
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und S
Vertreter aller Parteien
V K M
Ö T V
Stadtelternrat/Landeselternrat
Kreiskirchenamt Hattingen/Witten
Stadtelternrat der Stadt Witten
Fachschule für Sozialpädagogik

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
11/768

Sehr geehrte Damen und Herren!

Anfang nächsten Jahres soll das neue Kindergartengesetz in Kraft treten und so Konsequenzen für unsere Arbeitssituation schaffen. Wir Erzieher/innen sehen dadurch erhebliche Probleme auf uns zu kommen und es stellen sich viele Fragen, die wir in diesem offenen Brief formulieren und an oben genannte Instanzen schicken werden.

Folgende Fragen haben sich aus dem Gesetzentwurf für uns ergeben:

Pädagogische Arbeit

Dieses Gesetz soll zum Wohl des Kindes erlassen werden, dies siehe § 2 Auftrag des Kindergartens (1. -3.) Referentenentwurf 12.3.1991

Aber wir Erzieher fragen wie soll das alles realistisch umgesetzt werden, wenn wir

- zu wenig Personal haben
Personalschlüssel bei einem 3-gruppigen Kindergarten
5 Mitarbeiter, also nicht ständig 2 pädagogische Mitarbeiter
in der Gruppenarbeit
- verlängerte Öffnungszeit bei gleichem Personalschlüssel
- die Vorbereitungszeit wird verkürzt, die pädagogische Arbeit reduziert sich auf die Aufbewahrung der Kinder
- Rückfall in alte Strukturen vor der Kindergartenreform 1971
- die Situation der Kinder hat sich grundlegend verändert. Die Kleinfamilien sind der Normalfall, die Mütter kehren so schnell wie möglich in Ihren Beruf zurück
- die Zahl der Alleinerziehenden steigt zunehmend
- Psychische Probleme in der Familie (Scheidung, Suchtprobleme) nehmen zu.

Die Kinder fallen aus der natürlichen Geborgenheit der Familie schneller heraus -wir arbeiten nicht mehr familienergänzend sondern ersetzend.

Es entstehen dadurch zunehmende Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern wie:

- Aggressionen
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Frustrationen
- Unruhe
- Vertrauensverlust
- Ängste
- vermindertes Selbstwertgefühl

Darüberhinaus bestimmt in vielen Fällen das elektronische Medium (Video, Fernsehen) das Familienleben und das Verhalten der Kinder.

Wir sollen Ansprechpartner, Vermittler, Anlaufstelle für Hilfesuchende sein, um diesen Anforderungen gerecht zu werden
fehlen uns Möglichkeiten der Weiterbildung
Im weiteren sind wir durch den jetzigen Personenschlüssel nicht in der Lage

- Schwangerschaft
- Mutterschaft
- Erziehungsurlaub
- Bildungsurlaub
- Fortbildung
- Arbeitszeitverkürzung
- Urlaub
- Krankheitsvertretung

aufzufangen, weil oft keine Vertretungskräfte zur Verfügung stehen. Es muß dringend eine zusätzliche pädagogische Kraft eingestellt werden um mit dieser Situation klarzukommen.

Öffnungszeiten/Vorbereitungszeit

Wieviel Zeit wird es kosten diese Bedürfnisse (Referentenentwurf Öffnungszeiten) der Eltern zu koordinieren?
Wird der Jugendwohlfahrtausschuß die Öffnungszeiten anordnen, oder können wir als Arbeitnehmer/innen auch genauso diese Rechte für uns geltend machen?
Gibt es auch für Erzieher/innen die z.B. Alleinerziehende sind Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeit oder der Teilzeit?

Vorbereitungszeit

Die Vorbereitungszeit ist eigentlich für die pädagogische Arbeit vorgesehen wie der

- Betrachtung nach psychologische Gesichtspunkten der Kinder der Gruppe => Austausch darüber im Team
- Planung der pädagogischen Arbeit

Von uns Erzieher/innen wird aber das tägliche Putzen in der Gruppe und den anderen Räumen verlangt. Die eingestellten, bezahlten Reinigungskräfte sind nur für die Böden und den Sanitärbereich zuständig. **Wir wollen diese Zeit nicht mehr für das Putzen hergeben, sondern als Vorbereitungszeit für unsere pädagogische Arbeit nutzen können!**

Im neuen Gesetz ist unsere Vorbereitungszeit auf 3,5 std. pro Woche vorgesehen. Die Zeit ist nicht ausreichend um unsere pädagogische Arbeit vorbereiten zu können.

Elternarbeit

- Elternabende
- pädagogische Vorträge
- Hausbesuche
- Beratungsgespräche
- Informationsgespräche

werden von uns angeboten. Die neben der pädagogisch, qualifizierten Arbeit angebotenen Erwachsenenbildungsinhalte werden u.a. von uns durch qualifizierte Fortbildungsmaßnahmen vorbereitet und durchgeführt. Diese zusätzlichen Qualifikationen werden nicht in der für uns geltenden BAT-Einstufung berücksichtigt, wir haben keine beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten.

Intregation von Behinderten und ausländischen Mitbürgern

um diesen Anforderungen gerecht zu werden brauchen wir besondere Fortbildungsangebote, dafür ist keine zusätzliche Zeit eingeplant, wie sollen wir mit diesen Problemen umgehen.

Das neue Gesetz sieht für diesen Mißstand keine Änderung vor, sondern es sollen dem Land und den Komunen keine zusätzlichen Mehrkosten entstehen (s. Referentenentwurf S. 2 D-Kosten). Im Kindergarten werden den Kindern ebenso qualifizierte, pädagogische Inhalte vermittelt wie in der Grundschule, dennoch im Vergleich zu den Grundschullehrer/innen ist die Bezahlung von Erzieher/innen geringer. Wir fordern eine Angleichung an das Gehalt der Grundschullehrer/innen.

Wir Erzieher/innen sehen wenig Attraktivität für Berufinteressenten, die Nachwuchskräfte lassen nach und es ist absehbar, daß ein Erziehernotstand für die nächsten Jahre bei diesen schlechten Bedingungen entstehen muß.

Auch schon heute ist die hohe Fluktuation in diesem Beruf Ausdruck für Frustration. Wir fühlen uns immer mehr überfordert und ausgebeutet.

Wir Erzieher/innen rufen die oben genannten Adressaten dieses Briefes auf, sich unserer beruflichen Misere nochmals bewußt zu werden und entsprechende Änderungen bei dem Gesetzentwurf mitzubewirken und uns zu unterstützen, denn wir sind die Betroffenen !!

Mit freundlichen Grüßen
für die Erzieher/innen
der Kindergärten Witten-Annen und Wiiten-Rüdinghausen

gez: H. Nölker
P. Gärtner
Ch. Peske
M. Höfs

Unterschriftenliste

Zum **Offenen Brief** der Erzieher/innen der Kindergärten
Witten- Annen und Witten-Rüdinghausen

Ich bin mit dem Inhalt des o.g. Briefes einverstanden und möchte
mit meiner Unterschrift diesen Forderungen Nachdruck verleihen
und unterstützen.

Name	Anschrift	Unterschrift
Annette Sutrop Bölsmann	Langendreesstr 13 5810 Witten	Annette Sutrop
Miriam Semelau	Blübergstr 40 5810 Witten	Miriam Semelau
M. Schwarzkopf	Tobiasstr 20 Schwarm	M. Schwarzkopf
H. Heib	Speichend 28	H. Heib
H. Pleger	Europe 4 9. 9. 62	H. Pleger
C. Gloch	Helfkamp 379	C. Gloch
H. Beer	Bergstr 8 5810 Witten	H. Beer
Christine Markt-Schütz	Hindenburgstr 1 5810 Witten	Christine Markt-Schütz
M. Habermann	Langendreesstr 10 5810 Witten	M. Habermann
Helga König	Friedrichshausstr 71 5810 Witten	Helga König
Habe Strate	Pflanzweg 66 5810 Witten	Habe Strate
Krinkler Edith	Herrnstr 10 5810 Witten	Krinkler Edith
Mohr Sabine	Bergstr. 8 5810 Witten	Mohr Sabine
Dr. Klein, Ulrike	Uferstr. 7 5810 Witten	Dr. Klein, Ulrike
Carsten Tack	Kreuzstr 20 5810 Witten	Carsten Tack
Michael Schürden	4	Michael Schürden
Stefan Schrammowski	Gebäudestr 4 5810 Witten	Stefan Schrammowski
Elisabeth Fambor Klein	Uferstr. 5, 5810 Witten	Elisabeth Fambor Klein
Paul Huttermann	Friedrichshausstr. 6 5810 Witten	Paul Huttermann
Veronika Halber	Hindenburgstr 3 5810 Witten	Veronika Halber
Mathias Beck	Bergstr 26 5810 Witten	Mathias Beck
Heide Quack	Hindenburgstr 135 5810 Witten	Heide Quack
Dorothée Anke	Hindenburgstr 135 5810 Witten	Dorothée Anke
SPITTLER EDITH	Kreuzstr. 17 5810 Witten	SPITTLER EDITH

Es liegen weitere Unterschriften vor. Sie können im Ausschubbüro
eingesehen werden.